

Mitteldeutsche Zeitung

Wittenberg/Gräfenhainichen - 31.01.2016

Wilke-Stiftung hilft in Coswig

Hilfe über drei Etagen



Das Wilke-Haus ist das älteste Fachwerkhaus Coswigs. Es wurde saniert und wird bis 2017 als Begegnungshaus hergerichtet. (BILD: KLITZSCH)

VON ILKA HILLGER

Die Coswiger Johann-Gottfried-Wilke-Stiftung sieht der vollständigen Sanierung und Fertigstellung des Wilke-Hauses in der Schlossstraße 61 entgegen. „Äußerlich ist das Haus ja bereits fertig, nun geht es ans Innere“, informiert Holm Haschker, Pfarrer der Kirche St. Nicolai. „Wir planen die Einweihung 2017“, sagt er.

COSWIG. Die Coswiger Johann-Gottfried-Wilke-Stiftung sieht der vollständigen Sanierung und Fertigstellung des Wilke-Hauses in der Schlossstraße 61 entgegen. „Äußerlich ist das Haus ja bereits fertig, nun geht es ans Innere“, informiert Holm Haschker, Pfarrer der Kirche St. Nicolai. „Wir planen die Einweihung 2017“, sagt er.

Die derzeitigen Planungen sehen verschiedene Nutzungen auf den drei zur Verfügung stehenden Etagen des Fachwerkhauses vor. Laut

Haschker soll im Erdgeschoss eine Tagespflege-Station der Diakonie eingerichtet werden. Die Hilfsorganisation will die Tagesstation für psychisch Kranke betreiben und plant 15 Therapieplätze. Die erste Etage ist als Stätte für Pilger mit Übernachtungsmöglichkeiten vorgesehen, denn „wir haben diesbezüglich immer wieder Nachfragen im Pfarramt“. Unterm Dach sollen Räume für die Gemeinde- und Jugendarbeit, für Angebote der Arbeiterwohlfahrt und Selbsthilfegruppen zur Verfügung stehen.

„Es wird also ein Begegnungshaus“, sagt Haschker, dessen Pfarramt per Testament von Johann Gottfried Wilke die Stiftung federführend betreut. Am Ende des mehrjährigen Bauprojektes, bei dem es nach dem Wechsel der Pfarrstelle zu einer Stagnation kam, stehe, so der Pfarrer, eine Investitionssumme von rund 500 000 Euro, die das älteste Haus der Stadt letztlich vor dem Abriss rettete.

Neben der Fortsetzung der Bauarbeiten erfüllte die Stiftung des früheren Coswiger Bürgermeisters Wilke (1713-1772) im vergangenen Jahr natürlich ihre vornehmlichste Stiftungsaufgabe. In seinem Testament, das Wilke als Bürgermeister und „fürstlich anhaltischer Hof- und Regierungsadvoocat“ 18 Jahre vor seinem Tod 1754 aufgesetzt hatte, erließ er, dass jährlich an seinem Todestag „alles sämtliche übrige Geld, von meines Vermögens Einkünften also durch den Stadtschreiber vertheilen lassen, dass alte, kranke, ohnmächtige und gebrechliche Leute noch einmal so viel bekommen, als andere oder Kinder, oder die noch einigermaßen zur Arbeit tüchtig sind“.

Die Ausreichung der Stiftungserträge übernimmt heute – allerdings nicht mehr an den Todestag Wilkes gebunden – die Johann Gottfried Wilke Stiftung, deren Leitung in den Händen des evangelischen Pfarrers mit dem Gemeindegemeinderat liegt. Per Satzung wurde die Unterstützung der Jugendarbeit aus den Stiftungsmitteln in den Vordergrund gestellt. „Aus dem Nachlass Wilkes, der vor allem Grundstücke umfasste, erwirtschaften wir die Erträge“, erklärt Holm Haschker. Große Teile der Coswiger Herzklinik stehen beispielsweise auf Wilke-Grund und so fließen die Pachterlöse in das Stiftungsvermögen ein.

„Zehn Kindern der Grundschule können wir dadurch eine Unterstützung für die Finanzierung des Mittagessens geben“, nennt Holm Haschker ein Beispiel. Die Stiftung gewährte zudem Zuschüsse beim Schulbuchkauf und half einer behinderten Coswigerin bei der Finanzierung eines dringend benötigten Autos. „Ein Kuratorium entscheidet darüber, welchen bedürftigen Menschen geholfen wird“, erklärt der Pfarrer.

Einen Antrag auf Unterstützung durch die Wilke-Stiftung können sowohl die Hilfesuchenden als auch Bürger stellen, die um die Not von Coswigern wissen. (mz)

1685 errichtet

Fertigstellung 2017

Stiftungen

Mit dem Wilke-Haus rettet die Stiftung das älteste Fachwerkhaus Coswigs. Es wurde 1685 errichtet und diente der Familie Bugenhagen – Nachfahren von Martin Luthers Wegbegleiter Johannes Bugenhagen – als Apotheke. Für ihr Engagement wurde die Wilke-Stiftung vor vier Jahren im Rahmen des Stiftungstages Sachsen-Anhalt von der Evangelischen Landeskirche Anhalts erstmals mit einem Stiftungspreis ausgezeichnet. Damit würdigte die Landeskirche die Stiftung für deren Erfüllung diakonischer Aufgaben an hilfsbedürftigen Personen in Coswig. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch Arbeit mit Behinderten, Aussiedlern sowie Einzelhilfen für sozial Schwache, Seniorenbetreuung, Kinder- und Jugendarbeit.

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/wittenberg-graefenhainichen/wilke-stiftung-hilft-in-coswig-hilfe-ueber-drei-etagen,20641128,33682186.html>

(Copyright © Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung nur mit Genehmigung des MDVH)